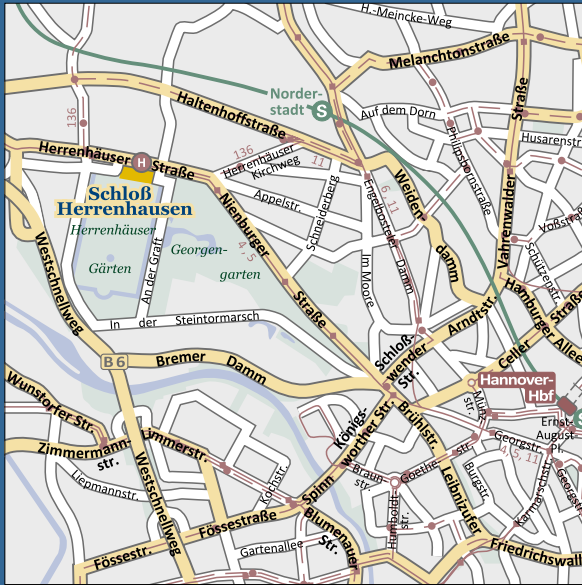


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Üstra-Stadtbahnlinien 4 und 5 (Richtung Stöcken oder Garbsen) oder Buslinie 136 bis Haltestelle „Herrenhäuser Gärten“

Anfahrt mit dem Auto:

Aus nördlicher Richtung über die A2, Abfahrt „Herrenhausen/Zentrum“ auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße

Aus südlicher Richtung über die B65 oder B3 auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße

Die Herrenhäuser Gärten sind auf den Schnellstraßen und im Stadtgebiet Hannover ausgedeutet.

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 1961 von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen ins Leben gerufen und ist keine Unternehmensstiftung. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre und unterstützt die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Medizin.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Künstliche Intelligenz – kontrollierte Intelligenz?

15. Leopoldina-Lecture in Herrenhausen

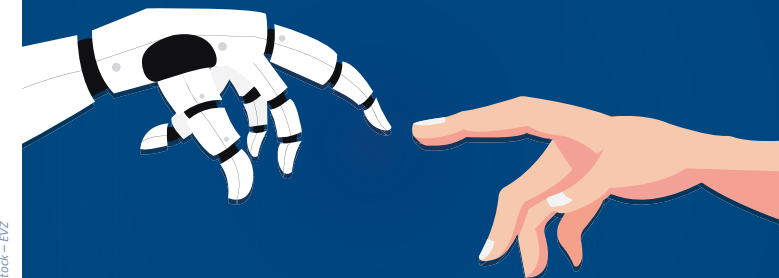
Dienstag, 8. Oktober 2019 | 18:00 Uhr

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

Kontakt

Lena Katharina Diekmann
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: lena.diekmann@leopoldina.org
www.leopoldina.org

In Zusammenarbeit mit der



Künstliche Intelligenz – kontrollierte Intelligenz?

Die Forschung an Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) hat in den vergangenen Jahren so gewaltige Fortschritte gemacht, dass diese nun mehr und mehr in die praktische Anwendung drängen. Damit verbunden sind Diskussionen in Politik und Gesellschaft über die Auswirkungen und die Legitimität des Einsatzes solcher Systeme zur automatisierten Entscheidungsfindung. In Bereichen wie der industriellen Produktion oder der medizinischen Diagnostik geht es dabei vorrangig um Fragen der Sicherheit und Verlässlichkeit von KI-Systemen. Wird die KI jedoch in Bereichen eingesetzt, in denen sie direkt oder indirekt über menschliche Belange entscheidet – zum Beispiel in der Rechtsprechung, dem Personalmanagement oder der Kreditvergabe – stellen sich darüber hinaus auch sehr grundsätzliche Fragen der Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Kontrolle.

In der 15. Leopoldina-Lecture geht es darum, einen differenzierten Blick auf die verschiedenen Fähigkeiten und Einsatzmöglichkeiten von Systemen künstlicher Intelligenz wie auch auf ihre technischen und ethischen Grenzen zu werfen.

Die Leopoldina-Lecture wird moderiert durch Christoph Kappes, Publizist und IT-Unternehmer.



Programm

Dienstag, 8. Oktober 2019 | 18:00 Uhr
Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover

Vortrag

Erklärbarkeit und Transparenz von KI Algorithmen

Prof. Dr. Klaus-Robert Müller ML
*Informatik, Fachbereich Maschinelles Lernen,
Technische Universität Berlin*

Verantwortung lässt sich nicht automatisieren

Lorenz Matzat
Mitbegründer und Gesellschafter von AlgorithmWatch

Diskussionsrunde

Prof. Dr. Klaus-Robert Müller ML
Technische Universität Berlin

Lorenz Matzat
AlgorithmWatch

Moderation:

Christoph Kappes
Publizist, Unternehmensgründer und (IT-)Berater

Empfang

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.
Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist *nicht* notwendig.

Diskutierende



Prof. Dr. Klaus-Robert Müller ML

ist Leiter des Fachgebietes Maschinelles Lernen am Institut für Softwaretechnik und Theoretische Informatik an der Technischen Universität Berlin. Seit Mitte der 1990er Jahre trägt er maßgeblich zu den mathematischen und informatischen Grundlagen des Maschinellen Lernens und zum Aufbau des Forschungsgebietes Kernbasiertes Lernen und Support-Vektor-Maschinen und ihrer breiten Anwendung in den Wissenschaften und der Industrie bei.



Lorenz Matzat

ist Diplom-Politologe, freier Journalist und Softwareunternehmer in Berlin. Er beschäftigt sich mit gesellschaftspolitischen Themen sowie neuen Formaten im Journalismus und wurde für seine datenjournalistische Arbeit ausgezeichnet. 2016 war er Mitbegründer der NGO AlgorithmWatch, die sich mit Prozessen algorithmischer Entscheidungsfindung auseinandersetzt, die gesellschaftliche Relevanz haben.



Christoph Kappes

Als Unternehmensgründer, geschäftsführender Gesellschafter und Berater im digitalen Sektor verfügt Herr Kappes über 20 Jahre berufliche Erfahrung im Bereich der Digitalisierung. In seiner Tätigkeit als Publizist u.a. für die FAZ, die FAS und ZEIT ONLINE setzt er sich mit einem breiten Themenspektrum zu aktuellen Entwicklungen des Internets auseinander.

ML = Mitglied Leopoldina